Subject: HT zur Verdichtung sinnvoll?
Posted by istude on Thu, 22 Aug 2019 15:26:51 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Hallo Community,

vielleicht kennen mich manche ja schon vom "normalen" HA-Forum. ^^

Ganz kurz zu mir: Bin knapp 29 Jahre und hab diffusen Haarausfall. Die "AGA-Regionen" (GHE + Tonsur) sind mMn etwas stärker betroffen, grundsätzlich dünnt mein Haar aber am gesamten Oberkopf aus.

Nun, in aller Kürze, zu meinem Anliegen: Ich würde mir meinen Oberkopf gerne etwas verdichten. Und zwar gleichmäßig, die Tonsur aber vlt etwas stärker. Das hätte mMn den Vorteil, dass bei fortschreitendem Haarausfall keine "unnatürlich" wirkenden Haare vorhanden wären, sondern es einfach so aussehen würde als wäre das ganze 10-15 Jahre später losgegangen als dem wirklich war.
Kurz zu den Hard Facts:

* Alter: 29
* Aktueller Haarstatus nach der Hamilton-Norwood-Skala: Was die Haarlinie betrifft würde ich mich als NW3 einstufen, durch die diffuse Ausdünnung aber schwer zu sagen.
* Geplantes Budget: Was auch immer es kosten sollte, lieber gut und teuer als schlecht und billig.
* Haarstatus in der Familie (Eltern/Großeltern): Mutter inzwischen (Ü60) eher feines und dünnes Haar, Vater ungefähr NW 5a aber mit vereinzelten Resthaaren. Großeltern weiß ich nicht, sonst bewegen sich die meisten meiner männlichen Verwandten im Bereich NW 4-5, wobei es väterlicherseits ausgeprägter ist als mütterlicherseits. (Bruder ist NW3 Vertex mit diffuser Ausdünnung)
* Ausfallverlauf (schnell/langsam?): Hab HA seitdem ich 18/19 bin, tendenziell also eher langsam.
* HA gestoppt?: Denke nicht.
* Medikation (Therapieversuche/Erfolge/aktuelle Medikation): Nix.
* Stehen bereits bestimmte Haarchirurgen/Kliniken in der engeren Auswahl? Nein.
* Ggf. vorangegangene Haartransplantationen (Jahr? Haarchirurg?): Nix.
* Bevorzugte Behandlungsmethode (FUE/FUT?): Eher FUE, da ich mir gerne die Möglichkeit für einen Kurzhaarschnitt offen lassen würde.
*Sonstige Infos: Mein Donorbereich am Hinterkopf ist sehr dicht. Und wenn ich mir unsere Familie ansehe wird das vermutlich auch so bleiben, unsere Tonsur ist recht weit am Oberkopf angesiedelt, der Hinterkopf ist vom HA eigentlich kollektiv verschont geblieben.

Meine Grundfrage ist: Macht bei einem Haarstatus wie meinem eine Verdichtung überhaupt Sinn oder würde das sowieso nicht wirklich funktionieren?

Meine zweite Frage wäre: Wie viel Verdichtung ist potentiell möglich? Da ich mit einem fortschreitenden Haarausfall bis zumindest NW4 / evtl. NW5a rechne wäre es natürlich sinnvoll, wenn die HT mir hier nicht "nur" 10-15 weitere Jahre einen volleren Oberkopf geben würde, sondern auch das Endergebnis etwas abfedern könnte.

Mein "Ideal" wäre meine jetzige Haardichte zu verdoppeln. Da vermute ich aber, dass das eher

unrealistisch ist.
An der Haarlinie selber möchte ich nix machen, könnte mir auch vorstellen auf eine Verdichtung im GHE-Areal zu verzichten, da mich diese optisch eigentlich nicht wirklich stören.

Das bei meinem jetzigen Haarstatus auch noch Medikation vermutlich gut anschlagen würde ist mir bewusst, allerdings sehe ich Minox nur als sehr kurzfristige Lösung für vlt. 2-3 Jahre und Finasterid kommt für mich nicht wirklich in Frage, da ist mir das Risiko potenzieller Nebenwirkungen zu groß.

Na bin jedenfalls auf euer Feedback gespannt. Fotos sind mit Blitz gemacht, zeigen also den momentanen Worst Case. Die Haardichte vom Frontbild entspricht ungefähr der Haardichte am gesamten Oberkopf.

File Attachments
1) GHE.jpg, downloaded 576 times
2) Oberkopf.jpg, downloaded 588 times
3) Tonsur.jpg, downloaded 496 times

Subject: Aw: HT zur Verdichtung sinnvoll?
Posted by istude on Thu, 22 Aug 2019 15:28:06 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

..und noch die Front.

File Attachments
1) Front.jpg, downloaded 475 times

Subject: Aw: HT zur Verdichtung sinnvoll?
Posted by Glatzfratz on Thu, 22 Aug 2019 17:48:33 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

ne das macht wenig sinn. der oberkopf ist ja noch recht dicht und bei einer HT würde zwangsläufig einiges an Bestandshaar beschädigt werden. Mittelfristig würde der Effekt der HT verpuffen und du hast keinen junfräulichen Donor mehr.

meine meinung: denk mal über minox/fin topical nach. ansonsten schaut der donor auf dem ersten blick ganz ok aus, grundsätzlich könntest du vermutlich irgendwann mal eine HT machen lassen (in 5? Jahren). Je kahler die Empfangsfläche, desto besser... am Ende hast du wohl trotz großem Eingriff weniger Haare als heute. Die sind dann aber "schöner" verteilt und du hast sehr langfristig etwas davon

---

Subject: Aw: HT zur Verdichtung sinnvoll?
Posted by istude on Sat, 31 Aug 2019 15:02:45 GMT

View Forum Message <> Reply to Message

Hallo Glatzfratz,

danke für deine Antwort und Einschätzung!

Das mit dem Zerstören von Bestandhaaren klingt einleuchtend, wodurch sich mir aber die Frage stellt, ob es als jemand mit diffussem Haarausfall dann überhaupt eine befriedigende Lösung bei einer HT gibt?
Klar, wenn man NW6 mit Vollglatze ist oder nur noch wirklich wenig Resthaare hat, dann hilft das sicher. Aber wenn man schütteres Haar hat, dann macht eine Verdichtung wohl allgemein wenig Sinn und man sollte sich bei einer HT stärker auf die "richtig" kahlen Stellen konzentrieren?

Wenn ich dein Gesagtes so weiterspinne heißt das für mich, dass in meinem Fall eine HT in einigen Jahren an der Tonsur schon Sinn machen könnte, es aber irgendwie auch blöd wäre, wenn diese dann nach einer HT dichter wäre als der restliche Oberkopf. Oder interpretiere ich das mit der "Beschädigung von Bestandshaar" etwas zu rigide?

Bzgl Minox bin ich immer wieder am überlegen, da sehe ich halt das Problem, dass es eher eine kurzfristige Sache für 2-3 Jahre ist. Das mag dann zwar kurzfristig ganz nett sein, langfristig löse ich damit aber eigentlich das Problem nicht. Habe für mich beschlossen, dass ich damit mit ungefähr Anfang-Mitte 30 anfangen werde, um noch 2,3 Jahre dem Maschinenschnitt zu entgehen.

Fin topisch bin ich ehrlich gesagt ob der Wirkungsweise etwas skeptisch. Im Endeffekt lässt sich DHT doch nicht einfach nur auf einem bestimmten Körperareal blocken, oder?
Entweder es wirkt, was für mich bedeutet, dass der gesamte Metabolismus von der DHT-Blockade betroffen ist, oder es wirkt nicht, weil es über die Haut nicht angemessen aufgenommen werden kann.
Aber - so ehrlich muss ich sein - bin definitiv kein Chemiker. Hier lasse ich mich durch eine anderslautende Erklärung sicherlich eines besseren belehren...

Subject: Aw: HT zur Verdichtung sinnvoll?
Posted by BärtigerNW1 on Sat, 31 Aug 2019 17:29:21 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Das was Glatzfratz sagt stimmt meines Wissens nach nicht ganz.
Es wird nicht zwangläufig bestehendes Haar beschädigt, es besteht aber sehr wohl die Gefahr.
Kann mich aber auch irren.
Ansich Verdichten ist möglich, auf kahlen Stellen aber natürlich mit weniger Gefahr verbunden als beim Verdichten.

Subject: Aw: HT zur Verdichtung sinnvoll?

Posted by Glatzfratz on Sat, 31 Aug 2019 19:37:30 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

istude schrieb am Sat, 31 August 2019 17:02Hallo Glatzfratz,

danke für deine Antwort und Einschätzung!

Das mit dem Zerstören von Bestandhaaren klingt einleuchtend, wodurch sich mir aber die Frage stellt, ob es als jemand mit diffussem Haarausfall dann überhaupt eine befriedigende Lösung bei einer HT gibt?
Klar, wenn man NW6 mit Vollglatze ist oder nur noch wirklich wenig Resthaare hat, dann hilft das sicher. Aber wenn man schütteres Haar hat, dann macht eine Verdichtung wohl allgemein wenig Sinn und man sollte sich bei einer HT stärker auf die "richtig" kahlen Stellen konzentrieren?

Wenn ich dein Gesagtes so weiterspinne heißt das für mich, dass in meinem Fall eine HT in einigen Jahren an der Tonsur schon Sinn machen könnte, es aber irgendwie auch blöd wäre, wenn diese dann nach einer HT dichter wäre als der restliche Oberkopf. Oder interpretiere ich das mit der "Beschädigung von Bestandshaar" etwas zu rigide?

Bzgl Minox bin ich immer wieder am überlegen, da sehe ich halt das Problem, dass es eher eine kurzfristige Sache für 2-3 Jahre ist. Das mag dann zwar kurzfristig ganz nett sein, langfristig löse ich damit aber eigentlich das Problem nicht. Habe für mich beschlossen, dass ich damit mit ungefähr Anfang-Mitte 30 anfangen werde, um noch 2,3 Jahre dem Maschinenschnitt zu entgehen.

Fin topisch bin ich ehrlich gesagt ob der Wirkungsweise etwas skeptisch. Im Endeffekt lässt sich DHT doch nicht einfach nur auf einem bestimmten Körperareal blocken, oder?
Entweder es wirkt, was für mich bedeutet, dass der gesamte Metabolismus von der DHT-Blockade betroffen ist, oder es wirkt nicht, weil es über die Haut nicht angemessen aufgenommen werden kann.
Aber - so ehrlich muss ich sein - bin definitiv kein Chemiker. Hier lasse ich mich durch eine anderslautende Erklärung sicherlich eines besseren belehren...
ja blockade betrifft den ganzen körper. die frage ist eher: willst du haare oder eine glatze? wie wichtig ist dir das ganze?

die chance dass bei einer verdichtungs-OP bestandshaar beschädigt wird ist 100%. das ist absolut unvermeidlich und das genaue ausmaß ist von außen garnicht absehbar während der OP. macht nur sinn wenn der status stabil ist, man gute resereven hat und ein gewisses alter...
die chance, dass du FIN ausprobierst und lebenslange schäden davon ziehst ist nahezu 0. würde es einfach probieren - es könnte deine Lösung sein. HT ist es momentan nicht. und mit der topischen lösung minimierst du zumindest die risiken. die königslösung ist immer der maschinenschnitt.

Subject: Aw: HT zur Verdichtung sinnvoll?
Posted by istude on Tue, 22 Mar 2022 23:42:11 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Hallo zusammen,

wollte das Thema mal wieder nach oben holen - denn ganz hat mich die Frage im Laufe der Jahre nicht losgelassen.

Bin mittlerweile 31, trage jetzt seit 2 Jahren Buzzcut, zwischendurch auch nur 1mm, momentan möchte ich die Haare wieder etwas wachsen lassen und, naja, eitel wie man ist, achtet man dann halt auch wieder mehr auf den Haarstatus.

Eine HT in unmittelbarer zeitlicher Nähe habe ich nicht geplant, hätte jedoch folgenden Fahrplan ins Auge gefasst:

Grundsätzlich - meine derzeitige Haarlänge ist für mich der Referenzpunkt. Wenns auch mit kürzeren / längeren Haaren gut aussieht - umso besser, aber es geht mir darum das optimale Erscheinungsbild für den derzeitigen Cut rauszuholen.

Zum jetzigen Zeitpunkt macht eine HT wohl noch keinen Sinn, da immernoch zu viel Bestandshaar am Oberkopf vorhanden ist. Derzeit wäre eine SMP mein Mittel der Wahl um den Oberkopf dichter wirken zu lassen.
Trage die Haare am Oberkopf momentan auf 7,5mm (siehe Bilder unten) - wäre das mit einer SMP grundsätzlich möglich das dichter aussehen zu lassen oder würde man das sofort als unnatürlich erkennen?

Wenn der HA voranschreitet (viel hat sich die letzten 2 Jahre gefühlt nichtmehr getan, aber mit mm-Schnitt ist das schwer zu sagen, gerade bei diffuser Ausdünnung; nehme mittlerweile an dass die Reise in Richtung meines Bruders geht, der hat recht große GHE und eine Tonsur und generell dünnes Haar am Oberkopf. Mein Vater hatte in meinem Alter schon einen schlechteren Status, allerdings komm ich optisch sehr stark nach ihm. Er hat NW5a, das ist auch im Rahmen des Möglichen.) würde ich gerne mit einer Haartransplantation ungefähr die Dichte meines momentanen Haarstatus wieder erreichen können um eben auch mit einer SMP einen optisch dichteren Effekt haben zu können.
Da stellt sich die Frage ob das mit meinem Donor realistisch ist. (siehe Bilder - den rasier ich momentan von unten nach oben aufsteigend auf 4-6mm)
Wie man vielleicht auf dem ein oder anderen Bild sehen kann wäre auch beim Bodyhair durchaus Potential da, aber damit plane ich jetzt mal nicht. ^^

Und - dritte Frage: Wie sieht das mit SMP und grauen Haaren aus? Momentan sind es nur vereinzelte, aber in 15 Jahren wird das denke ich anders aussehen. Sieht das dann mit einer SMP irgendwie doof aus oder funktioniert das schon und man kann eine SMP farblich darauf auch anpassen?

Wenns nicht geht, Glatze ist für mich mittelfristig eine akzeptable Option, hab eine gute Kopfform. Aber hab jetzt beides durchprobiert und grundsätzlich gefall ich mir mit Buzzcut doch etwas besser.

Fin ist für mich leider nachwievor keine Option. Vielleicht gehör ich eh zu denjenigen ohne NW, bin aber von meiner Persönlichkeitsstruktur dahingehend sicherlich anfälliger und daher ist mir das Risiko zu hoch.

File Attachments

1) Oberkopf.jpg, downloaded 172 times
2) Seite1.jpg, downloaded 159 times
3) Seite2.jpg, downloaded 141 times

Subject: Aw: HT zur Verdichtung sinnvoll?
Posted by istude on Tue, 22 Mar 2022 23:43:31 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Weitere Bilder

File Attachments

1) Donor-Rückseite2.jpg , downloaded 159 times
2) Donor-Rückseite.jpg , downloaded 136 times
3) Frontalansicht.jpg, downloaded 159 times
